

Liebe ZuhörerInnen, liebe LeserInnen, seien Sie ganz herzlich zur Hornbacher Losungsandacht begrüßt.

Mein Name ist Petra Roschewski, ich bin zuhause in der Protestantischen Kirchengemeinde Hornbachtal.

Unser heutiger Losungstext birgt einiges an Fragen. Schön, dass Sie dabei sind, um mit mir darüber nachzudenken was uns im

1. Buch Mose Kapitel 32 Vers 2

gesagt wird.

Dort steht geschrieben: „ Jakob zog seinen Weg. Und es begegneten ihm die Engel Gottes.“

Im dazugehörigen Losungstext aus der Apostelgeschichte, Kapitel 27 hören wir in den Versen 23-24 folgendes: „ Diese Nacht trat zu mir der Engel des Gottes, dem ich gehöre und dem ich diene, und sprach: Fürchte Dich nicht, Paulus, Du musst vor den Kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat Dir geschenkt alle, die mit Dir fahren.“

Mal ganz ehrlich gefragt:

Glauben Sie wirklich an Engel?

Glauben Sie in der Form daran, wie wir es in diesen beiden Beispielen lesen?

Wie würden Sie reagieren, wenn Ihnen jemand erzählt, einem Engel begegnet zu sein?

Die Meinungen über den Glauben an Engel gehen sehr weit auseinander.

In der Katholischen Kirche gelten Engel als Fürsprecher vor Gott. Gläubige Katholiken beten zu Schutzengeln oder Erzengeln um Beistand. Den Engeln sind spezifische Engel-Gedenktage gewidmet.

In der Evangelischen Kirche werden Engel dagegen als rein ausführende Diener Gottes betrachtet.

Engelsverehrung und Engelsgebete werden strikt abgelehnt. Es gibt keinen Kult und keine Feste für Engel. Gebetet wird ausschließlich zu Gott und der einzige Fürsprecher ist in Jesus Christus begründet.

Repräsentative Befragungen haben ergeben, dass in Deutschland zwischen 23 und 50 % der Befragten an Engel glauben. In den USA sind es sogar 77 %.

Diese Umfragen zeigen weiterhin, dass in westlichen Ländern wie Deutschland oder der Schweiz mehr Menschen an Engel oder Schutzengel glauben als an einen persönlichen Gott. Besonders Menschen, die sich als eher spirituell, statt streng religiös betrachten seien demnach offener für Engelskonzepte.

Der Glaube an Engel fasziniert viele Menschen.

Als kraftvolle, persönliche Ressource betrachtet kann dieser Glaube im Alltag Halt geben, unabhängig von strenger wissenschaftlicher Beweisbarkeit.

Engel sind in unserer Alltagskultur längst ein selbstverständlicher Bestandteil geworden. Der Religionspsychologe Sebastian Murken spricht von einem wahren Engelboom in den vergangenen 20 Jahren. Boten einst die Kirchen einen vernünftigen, sicheren Rahmen für eine Verehrung der Engel, sind sie heute eher als pausbäckige, kindliche Wesen mit großen weißen Flügeln auf Weihnachtsmärkten, als Schutzengel, die verschenkt werden oder bei Dekorationen für Gräber zu finden.

Außerhalb der Amtskirchen florieren esoterische Engelsvorstellungen, die wenig mit dem biblischen Zeugnis zu tun haben.

In der Bibel gibt es keine Engelverehrung. Der Theologe Claus Westermann schreibt: „ Auch haben die Engel, die Boten Gottes der biblischen Erzählung keine Geschichte. Die Boten kommen, verweilen einige Augenblicke und verschwinden spurlos.

Der Glaube, dass Gott Menschen durch Engel behütet, ist in beiden Kirchen tief verwurzelt. Nur der Umgang damit unterscheidet sich.

Beide Seiten glauben, dass Engel von Gott erschaffene, geistliche Wesen sind. Der Glaube an sie beruht auf biblischem Fundament. Beide Konfessionen beziehen

sich auf die Engelsberichte im Alten und Neuen Testament, zum Beispiel in der Weihnachtsgeschichte

Die Kirche hat den theoretischen Bezug zu Engeln als biblische Boten und himmlische Wesen keineswegs verloren. Allerdings gibt es eine spürbare Entfremdung, da der Glaube an Engel zunehmend einer individuellen Spiritualität überlassen wird.

Vielleicht wollen die Engelsgeschichten der Bibel uns dazu auffordern, in der Gesamtschau der Bibel wachsam für die unsichtbare Wirklichkeit Gottes zu werden. Lassen wir uns darauf ein?

Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Ihre

Petra Roschewski